

ZSP8

Nr.5/August 1977

CINEMATOGRAFISCHES ALENDARIUM

In diesem Heft finden Sie:

ZARAH LEANDER RETROSPEKTIVE 2.-17. August
auf Seite 3 und 4



aus dem Film 'Blaufuchs'

**AB 2.8. NEUE BEGINNZEITEN IM CINEMATOGRAFEN:
16.30 UND 18.30 UND 20.30 FÜR DEN HAUPTFILM UND**

**22.15 CINENIGHTCLUB: tägl. ein
NACHTFILM!** auf Seite 7 und 8

Informationen und Kommentare über Filme und Kultur

p. h. b. · Verlagspostamt 6020 Innsbruck · Erscheinungsort Innsbruck

Die Kritik lobte diesen Film als Film "von achtbarem künstlerischem Format". Dieser Film erhielt sogar (trotz seines Alters) sehr früh ein Prädikat (sehenswert), was - gemessen an damaligen Kriterien - als Höchstlob gelten kann. Für **Filmfans und Tschaiowski-Liebhaber** ein Pflichtfilm!

DER WEG INS FREIE (UFA 1941) vom 13. bis 15.8. Zarah Leander als Wienerin, sicher ein Genüß besonderer Art. Neben ihr noch Hans Stüwe und Siegfried Breuer zu sehen.

Inhalt: eine Wiener Sängerin verliebt sich in einen Pommerschen Gutsbesitzer, will jedoch ihren Beruf nicht aufgeben. Thema: Unvereinbarkeit zweier Lebensspähren. Kritik 1969: solide Ausführung des Themas, differenzierte Darstellerleistung.

DAMALS (UFA 1942) am 16. und 17. August Ein Rolf Hansen-Film, der anlässlich einer Mordanklage gegen eine Ärztin einen Lebensrückblick vermittelt. Ein spannender und unterhaltender Film wie ihn auch noch die Kritik 1973 befindet.

22.15 Nachtfilm:

2.-8.VIII, 22.15: **DIE CHINESEN IN PARIS**

Sie erinnern sich? Jean Yanne dreht eine Persiflage auf die nationalen Eigenarten der Franzosen. Das Produkt führt zu einem heftigen Notenwechsel zwischen Peking und Paris, zu Schlangen vor der Kinokasse in Paris und zu Lachorgien im Kino.

PS auch ein Anti-Autokampf findet statt. Rezept des Films: Rischkas statt Autos; fordert die Handelsbilanz und sichert neue Arbeitsplätze!

9.-15.VIII 22.15: **DIE GRUFT DER VAMPIRE**

Hübsche Mädchengesichter und weiblicher Vampirismus stehen in diesem "etwas abwegigen Märchen" in Kontrast. Die Kritik war begeistert: "ein ambitionierter Horrorfilm im Übergang zum Psychothriller", die Kath. Filmkritik merkt an: "für Erwachsene". Zu sehen sind u.a. Peter Cushing, Dawn Addams und John Finch.

Werbeslogan: sie saugen heißes Blut... (wir wünschen anschließend eine gute Nacht!)



3.-22.VIII 22.15: **DER EWIGE BANN**

GESCHICHTE IM FILM

Die zweite Hälfte des August dient weniger dem filmhistorischen Geschehen sondern den historischen Geschehen im Film, dargestellt in Großformat mit Spitzenschauspielern.

18. bis 24. August nur um 16.30 und 19.30:

MAYERLING

Das berühmte österreichische Drama im Hause Habsburg im Film von Terence Young. In den Hauptrollen Omar Sharif, Catherine Deneuve, James Mason und Ava Gardner. Nach langer Zeit wieder einmal in Innsbruck.

25. bis 31. August nur um 16.30 und 19.30:

WATERLOO

Eine Wiedererstaufführung sozusagen, solange war der Film schon nicht mehr in Österreich. Anlässlich der Retro-Premiere gab es in Wiener Zeitungen Höchstnoten an Kritik und die (gern weitergegebene) Empfehlung: **Unbedingt ansehen!**

In den Hauptrollen: Rod Steiger, Christopher Plummer und Orson Wells.

L'ETERNEL RETOUR ist der Originaltitel dieses weltberühmten Films von Jean Delannoy mit Jean Marais, Jean Murat, Madeleine Sologne und Junie Astor. Es geht um die Leidenschaft eines Mannes zur Frau seines Onkels, die Tristan-Geschichte im modernen Gewand.

23.-29.VIII, 22.15: **DIE GRÜNEN TEUFEL**

Der Film ist doppelt interessant: er stellt einerseits ein Dokument über die legendären USA-GREEN BERETS dar und phasenweise sicherlich auch über den Vietnamkrieg, andererseits ist er sicher auch in die Reihe der Propagandafilme einzuordnen: der Versuch, das USA-Engagement in Vietnam zu rechtfertigen. Dafür sorgt u.a. auch der Hollywood-Patriot John Wayne in der Hauptrolle. Ein 'Tendenzfilm' also, was man wissen sollte, wenn man sich diesen ansonsten sehenswerten Kriegsfilm anschauen will.

30.VIII.-5.IX, 22.15: **DIE MAFIA STORY**

Franco Nero in der Hauptrolle eines Films, der zwiespältiges Echo bei den Kritikern hervorruft. Während die einen von zweitklassiger Banditenstory schreiben, loben die anderen gerade die Authentizität und Dichtheit der Verarbeitung. In jedem Fall aber geht es um die Hintergründe jener Dinge, die bei uns so leichtfertig mit "Mafia" abgetan werden, die jedoch ihre Grundlagen in italienischen Verhältnissen haben. Die Kath. Filmkritik gab sogar eine Besuchsempfehlung ab.



La Habanera



Heimat



Premiere



Es war eine rauschende Ballnacht

PROGRAMMÜBERSICHT AUGUST/77

HAUPTPROGRAMM • BEGINN 16.30 • 18.30 • 20.30

30.7.-1.8.: Cocteau's **ORPHEE**

ZARAH LEANDER RETROSPEKTIVE 2.-17.8.:

2.+3.: **LA HABANERA**

4.+5.: **DIE PREMIERE**

6.+7.: **HEIMAT**

8.-10.: **BLAUFUCHS**

11.+12.: **EINE RAUSCHENDE BALLNACHT**

13.-15.: **DER WEG INS FREIE**

16.+17.: **DAMALS**



Der Weg ins Freie

18.-24. nur um 16.30 und 19.30: **MAYERLING**

25.-31. nur um 16.30 UND 19.30: **WATERLOO**

CINE NIGHT CLUB: um 22.15 täglich ab 2.8.:

2.-8.: **DIE CHINESEN IN PARIS**

9.-15.: **DIE GRUFT DER VAMPIRE**

16.-22.: **DER EWIGE BANN** (Cocteau-Film)

23.-29.: **DIE GRÜNEN TEUFEL**

30.8.-5.9. **DIE MAFIA-STORY**



Mayerling

KINOFORSCHUNGSINSTITUT GEGRÜNDET

(OPI) In Wien wurde ein österreichisches "Film- und Forschungsinstitut" gegründet, das sich mit systematischer Datenerfassung im Kinowesen befassen will. Leiter des Institutes ist der derzeit wohl einzige Experte auf diesem Gebiet, Dipl. Ing. Kurt Schramek. Träger des Institutes ist ein Verein, dem u.a. auch das OPI angehört. Der Obmann des OPI, Reinhard Peters, wurde stellvertretender Obmann des Trägervereines, auch der Leiter des OPI-AK Wien, Bernhard Schlöglhofer wurde in den Vorstand gewählt.

POLNISCHE FILMFESTTAGE DES OPI

(OPI) Gemeinsam mit dem Polnischen Institut wird das OPI zugleich in Innsbruck und in Wien polnische Filmfesttage abhalten. Sie werden am 16.9. mit einer Galavorstellung in Innsbruck beginnen. Anlaß ist der Besuch des poln. Ministerpräsidenten in Innsbruck, wo dieser am 16.9. mit Bundeskanzler Kreisky und Landeshauptmann Wallnöfer zusammentreffen wird. Zu der Veranstaltung ist bereits eine Subventionszusage von LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior eingetroffen, wozu das OPI herzlich Dankeschön sagt. Das nächste CineCalendarium wird sich ausführlich dem polnischen Film widmen.

INTERNATIONALE VERANSTALTUNGEN

(KiKo) Anlaß war die festliche Premiere des UNI-FILM "Sutjeska" im Schikaneder-Kino in Wien, wo Kinochef Schlöglhofer neben zahlreichen Kollegen aus der Branche und vor vollem Haus auch viele Vertreter ausl. Kulturinstitute begrüßen konnte. U.a. war auch der Präsident der KiKo anwesend, Anlaß also für viele Gespräche. Das Ergebnis läßt sich sehen, denn es konnten viele international renommierte Personalretrospektiven für die KiKo fixiert werden.

KURATORIUMSSITZUNG IN SALZBURG

(KiKo) In Salzburg fand vor 2 Wochen eine Kuratoriumssitzung der KiKo statt. Inzwischen ist die KiKo als Bundesfachverband der freiprogrammierenden Kinos und Abspielstellen rechtlich sanktioniert. Das Kuratorium befaßte sich mit grundsätzlichen Fragen. Daneben ging es auch um aktuelle Fragen der Kinobranche. So wird sich die KiKo in nächster Zeit sehr aktiv in die Filmpolitik einmischen. In Innsbruck wurde bereits an alle wahlwerbende Gruppen ein Fragebogen ausgesandt, es geht um deren Stellung zur Frage der Filmförderung in Innsbruck. Ein gelangt ist bis heute keine Antwort, Vizebgm. Obenfeldner hat jedoch bereits mündlich eine Antwort avisiert. Kontakt gab es in Wien auch zur ÖVP und zur SPÖ, seitens beider Parteien wurde der KiKo Unterstützung zugesagt. Kinointern werden auch einige heiße Eisen angegangen werden, u.a. die Frage des Kartells (siehe oben).

FILMFÖRDERUNG

Antel verbreitete sich bei "In eigener Sache", Grund, er habe sonst kein Gehör gefunden. Wohl vergessend dabei, daß er erst vor kurzem im Club2 sich stundenlang verbreiten durfte. Was auffiel, war seine Unkenntnis von der Lage der Dinge. Was er nämlich nicht wußte, er in der Zeitung aber hätte lesen können: im BMF-Handel liegt bereits ein Vorentwurf für ein Filmförderungsgesetz. Dazu gab es inzwischen auch eine Resolution der diversen Zwangsverbände in der Filmwirtschaft. Für Insider überraschend der Satz: "Der österreichische Film ist ein Ausdruck österreichischer Lebensart und Kultur...". Früher hörte man es anders, da war Film ausschließlich ein Produkt der Filmindustrie. (Wir wollen hoffen, daß damit Antels Bemühungen um Subventionen auch seitens der Fachverbände kein Gehör finden, denn was dort geboten wird, ist hoffentlich nicht "Ausdruck östreichischer Lebensart und Kultur".

Schildbürgerstreich in Sachen Filmförderung in Wien. Dort gibt es jetzt einen Fond. Und prompt will Wiens eigene Firma (die marode Stadthalle) als erste kassieren, für einen deutschen Film, der bereits in der BRD kassiert hat und das - jetzt kommt die Pointe - obwohl noch gar keine Verfilmungsrechte für den Produzenten vorhanden sind.

KARTELLFRAGEN

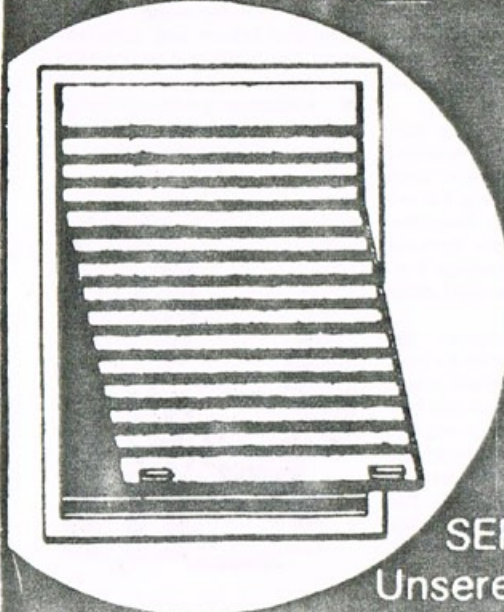
Erst kam die Schweiz: der schweizer Bundesrat fordert von den Verleihern, das Blind- und Blockbuch aufzugeben (Grund: sittenwidrig). Dann kam die BRD: das Kartellgericht sieht die bevorzugte Behandlung von Kinoketten gegenüber anderen Kinos als Kartell und damit als verboten an. Jetzt kommt Irland. Auf Grund eines Streitbegriffens bildet die irische Regierung eine Untersuchungskommission. Gegenstand der Untersuchung: Bevorzugte Behandlung von Kinoketten gegenüber unabhängigen Kinos. Der unerhörte Vorwurf: Kinobesitzer mit weniger als 2 Kinos werden benachteiligt. Beschuldigte sind vor allem die großen Amerikaner.

Gretchenfrage: wann kommt Österreich? Hier besitzen ausl. Verleiher nämlich bereits selbst Kinoketten, in Klagenfurt schaffte es eine Kinokette, ein einziges Kino an ihre Kette zu legen.

KABELFERNSEHEN

Jetzt jubelt man noch, hoffentlich gibt es bald keinen Katzenjammer. In Innsbruck wird verkabelt. Wie sieht es eigentlich mit den Lizenzrechten aus? Was geschieht, wenn in Österreich jemand TV-Rechte erwirbt, der Film wird in der BRD ausgestrahlt aber Dank Kabel-TV trotzdem in Innsbruck empfangen? Da dämmern ganz neue juristische Probleme herauf, die u.U. teuer der Kabel-TV-Anlage zu stehen kommen.

prompter Kundendienst



SERVICE GRATIS!

Unsere Fachleute sind ständig in allen Bundesländern unterwegs

**ROLLÄDEN bieten idealen Schutz vor:
EINBRUCH • LICHT • HITZE • LÄRM • WITTERUNG**

Wenn Sie uns bis jetzt noch nicht gekannt haben, dann sollten Sie dies nachholen. Wir warten im Einkaufszentrum auf Sie. Innsbruck, Tel. (0 52 22) 43311/54

Unverbindliche Beratung-Angebote

marohl

NUR EINER IST SO KOMPLETT: DER NEUE TONFILMPROJEKTOR „EUMIG 824 SONOMATIC“

Bild und Ton gehören zusammen – auch im Heimkino. Je vielseitiger und leistungstärker der Tonprojektor ist desto einfacher kann das Tonfilmerklebnis gestaltet werden. Ein Gerät, das diesem Anspruch voll gerecht wird, ist der neue „Eumig 824 Sonomatic“. Dieser Tonfilmprojektor der absoluten Spitzenklasse für alle 8mm-Filmformate eröffnet den Filmbeiden neue, erstaunliche Möglichkeiten. Nur einer ist so komplett – dieser Leitsatz gilt mit voller Berechtigung für den „Eumig 824 Sonomatic“. Kein anderer Eumig-Tonprojektor vereint so viele Vorzüge, macht so vieles so einfach.

Die Zweispurvertonung des „Eumig 824 Sonomatic“ ermöglicht getrennte Aufnahme und getrennte sowie gemeinsame Wiedergabe auf der Haupt- und Ausgleichspur des Filmes. Man kann beispielsweise die Musik auf der einen und den Kommentar auf der anderen Spur aufnehmen und hat damit alle Möglichkeiten zur Korrektur oder Ergänzung einer der beiden Aufnahmen, ohne die andere zu beeinträchtigen. Oder es kann der auf der Hauptspur aufgenommene Liveton durch zusätzlichen Ton auf der Ausgleichspur ergänzt werden. Schließlich können auf den beiden Spuren zwei voneinander unabhängige Tonfassungen aufgenommen und getrennt abgespielt werden.

Auch dabei bietet das „Eumig Sonomatic“-System wie bei der Vertonung auf einer Randspur höchste Sicherheit und Genauigkeit: Bildgenau und vorprogrammiert, mit automatischer weicher Ein- und Ausblendung lassen sich die Tonaufnahmen er-

Originalton unbeabsichtigt beschädigt wird

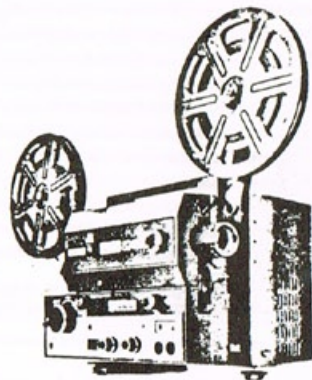
- ★ längere Sprechpausen spielend leicht und ganz präzise mit Musik ausfüllen
- ★ Musikübergänge mit Szenenübergängen bildgenau abstimmen
- ★ eine bereits vorhandene Tonaufnahme bequem vom Filmanfang bis zum Filmende mit Musik untermalen
- ★ störende Geräusche und Sprechfehler präzise löschen, ohne daß die einwandfreie Tonaufnahme zerstört wird.

Zusätzlich zur automatischen Aussteuerung des Aufnahmepegels bietet der „Eumig 824 Sonomatic“ auch die manuelle Aussteuerung. Ein Anzeige-Instrument mit Skalenbeleuchtung dient dabei zur Kontrolle der Tonaufnahme. Profilmäßige Tonmischungen und Tricks sind dabei kein Problem.

Eine weitere Besonderheit des „Eumig 824 Sonomatic“ ist die elektronische Tonstart-Automatik. Diese aktiviert bei Tonaufnahmen den Tonteil, kurz bevor die Sonomatic-Einblendung beginnt. Im Augenblick der Einblendung ist also die gesamte Tonleistung bereits gegeben. Das heißt: Höchste Tonqualität schon vom allerersten Bild der Tonaufnahme an.

Die Tonqualität der „High Quality Sound“-Klasse wird auch beim „Eumig 824 Sonomatic“ garantiert und für jedes einzelne Gerät bewiesen: Mit dem individuellen Testzertifikat. Das bedeutet einerseits den nachgewiesenen Frequenzumfang von 75 bis 10.000 Hz bei 18 Bildern pro Sekunde und andererseits unvergleichliche Tonfülle und Transparenz in außergewöhnlichen Bereichen.

Auch die Bildqualität des „Eumig 824 Sonomatic“ wird höchsten Ansprüchen gerecht. Dafür sorgt das zehnlinsige Projektionsobjektiv „Eumig Supragon Zoom“ 1,2/12,5-25 mm, das nun mit Mehrschichtvergütung (Multicoating) nach einem besonderen, bei Eumig entwickelten Verfahren versehen wurde. Bei der Projektion heißt das: 22 Prozent mehr Licht auf der Projektionswand, außergewöhnliche Brillanz und Schärfelistung. Die Verbindung mit dem Halogen-Beleuchtungssystem (12 V/100 W Kaltlichtspiegel-Halogenlampe) bringt die bestmögliche Ausnutzung dieses Hochleistungsobjektivs.



Eine Tonblende für die individuelle Regelung der Klangfarbe, die „Public Address“-Einrichtung zur Verwendung des Projektorverstärkers für Ansprachen an ein größeres Publikum, der eingebaute Filmschneider und die automatische Filmeinfädung sind weitere sinnvolle technische Details dieses neuen Eumig-Tonprojektors.



FACHGESCHAFT FÜR FILM UND FOTO
DUNKELKAMMERSPEZIALIST
VIDEO-TECHNIK
TONBILDSCHAUGERÄTE
DIA-WERBUNG
FERNSEHÜBERWACHUNG
KAUFHAUSÜBERWACHUNG
FOTO-ALARM-ANLAGEN
RELAITRON-ALARM
SICHERUNGSSYSTEME

GESCHICHTE IM FILM

Die zweite Hälfte des August dient weniger dem filmhistorischen Geschehen sondern den historischen Geschehen im Film, dargestellt in Großformat mit Spitzenschau Spielern.

18. bis 24. August nur um 16.30 und 19.30:

MAYERLING

Das berühmte österreichische Drama im Hause Habsburg im Film von Terence Young. In den Hauptrollen Omar Sharif, Catherine Deneuve, James Mason und Ava Gardner. Nach langer Zeit wieder einmal in Innsbruck.

25. bis 31. August nur um 16.30 und 19.30:

WATERLOO

Eine Wiedererstaufführung sozusagen, solange war der Film schon nicht mehr in Österreich. Anlässlich der Retro-Premiere gab es in Wiener Zeitungen Höchstnoten an Kritik und die (gern weitergegebene) Empfehlung: **Unbedingt ansehen!** In den Hauptrollen: Rod Steiger, Christopher Plummer und Orson Wells.

Die Kritik lobte diesen Film als Film "von achtbarem künstlerischem Format". Dieser Film erhielt sogar (trotz seines Alters) sehr früh ein Prädikat (sehenswert), was - gemessen an damaligen Kriterien - als Höchstlob gelten kann. Für **Filmfans und Tschaiowski-Liebhaber** ein Pflichtfilm!

DER WEG INS FREIE (UFA 1941) vom 13. bis 15.8. Zarah Leander als Wienerin, sicher ein Genuß besonderer Art. Neben ihr noch Hans Stüwe und Siegfried Breuer zu sehen. Inhalt: eine Wiener Sängerin verliebt sich in einen Pommerschen Gutsbesitzer, will jedoch ihren Beruf nicht aufgeben. Thema: Unvereinbarkeit zweier Lebensspähren. Kritik 1969: solide Ausführung des Themas, differenzierte Darstellerleistung.

DAMALS (UFA 1942) am 16. und 17. August Ein Rolf Hansen-Film, der anlässlich einer Mordanklage gegen eine Ärztin einen Lebensrückblick vermittelt. Ein spannender und unterhaltender Film wie ihn auch noch die Kritik 1973 befindet.

22.15 Nachtfilm:

2.-8.VIII.22.15: DIE CHINESEN IN PARIS

Sie erinnern sich? Jean Yanne dreht eine Persiflage auf die nationalen Eigenarten der Franzosen. Das Produkt führt zu einem heftigen Notenwechsel zwischen Peking und Paris, zu Schlangen vor der Kinokasse in Paris und zu Lachorgien im Kino.

PS: auch ein Anti-Autokampf findet statt. Rezept des Films: Rischkas statt Autos fördert die Handelsbilanz und sichert neue Arbeitsplätze!

9.-15.VIII.22.15: DIE GRUFT DER VAMPIRE

Hubsche Mädchengesichter und weiblicher Vampirismus stehen in diesem "etwas abwegigen Märchen" in Kontrast. Die Kritik war begeistert: "ein ambitionierter Horrorfilm im Übergang zum Psychothriller", die Kath.Filmkritik merkt an: "für Erwachsene". Zu sehen sind u.a. Peter Cushing, Dawn Addams und John Finch.

Werbeslogan: sie saugen heißes Blut... (wir wünschen anschließend eine gute Nacht!)



3. 22.VIII.22.15 DER EWIGE BANN

L'ETERNEL RETOUR ist der Originaltitel dieses weltberühmten Films von Jean Delannoy mit Jean Marais, Jean Murat, Madeleine Sologne und Junie Astor. Es geht um die Leidenschaft eines Mannes zur Frau seines Onkels, die Tristan-Geschichte im modernen Gewand.

23.-29.VIII.22.15: DIE GRÜNEN TEUFEL

Der Film ist doppelt interessant: er stellt einerseits ein Dokument über die legendären USA-GREEN BERETS dar und phasenweise sicherlich auch über den Vietnamkrieg, andererseits ist er sicher auch in die Reihe der Propagandafilme einzuordnen: der Versuch, das USA-Engagement in Vietnam zu rechtfertigen. Dafür sorgt u.a. auch der Hollywood-Patriot John Wayne in der Hauptrolle. Ein Tendenzfilm also, was man wissen sollte, wenn man sich diesen ansonsten sehenswerten Kriegsfilm anschauen will.

30.VIII.-5.IX.22.15: DIE MAFIA STORY

Franco Nero in der Hauptrolle eines Films, der zwiespältiges Echo bei den Kritikern hervorrief. Während die einen von zweitklassiger Banditenstory schreiben, loben die anderen gerade die Authentizität und Dichtheit der Verarbeitung. In jedem Fall aber geht es um die Hintergründe einer Dinge, die bei uns so leichtfertig mit "Mafia" abgetan werden, die jedoch ihre Grundlagen in italienischen Verhältnissen haben. Die Kath.Filmkritik gab sogar eine Besuchempfehlung ab.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigent. und Verlag,
sowie für den Inhalt verantwortlich
Reinhard Peters (im Auftrag von
OPI, KiKo und SFR Handelsges.
m.b.h.);

Idee, Gestaltung, Realisation
sowie für die Werbung verant-
wortlich: SFR-Werbegraphik
(Josef Peis).

**Aller Adresse: 6020 Innsbruck,
Riesengasse 5, Telefon 31035.
Druck: Alpha-Print und SFR.**

Am 2.8. eröffnet der CINEMATOGRAPH einen CineNIGHTclub. Täglich um 22.15 Uhr gibt es einen speziellen Nachtfilm. Weshalb und was - das ist die Frage.

Überlegungen zu diesem Nachtfilm gab es schon seit Gründung des Cinematographen. Viele werden sich erinnern, daß ursprünglich das OPI die Nachtvorstellung okkupieren wollte, um spezielle Filme zu bringen. Jedoch gab es auch Leute, die die OPI-Filme sehen wollten, jedoch für einen Nachtfilm nicht zu haben waren, und so schief denn das Projekt wieder ein. Aufgeweckt wurde es durch das befreundete Schikaneder-Kino in Wien, das seit geraumer Zeit eigene Nachtfilme zeigt. Und das mit viel Erfolg und wachsendem Publikumsinteresse.

Was soll es nun geben, des Nachts um 22.15?

Die Schwerpunkte liegen auf: hart, etwas Sex, Problemfilme, Spezialfilme. Allen Filmen (und ins besondere den Filmen mit 'Sex') sollte das Niveau gemeinsam sein. Das Programm für August stellt in etwa die Visitenkarte dar.

Was fehlt, ist noch der niveauvolle Sexfilm, allerdings sind wir hier noch auf der Suche, denn solche sind bekanntlich sehr rar gesät.

Was es also auch geben wird, sind umstrittene Filme. Durch die Verlegung ins Nachtprogramm hoffen wir, ein zeitmäßigen Filter vor falsche Erwartungen und Entwicklungen in unserem Publikum gelegt zu haben.



aus dem Film 'DIE CHINESEN IN PARIS'